

# Vorstellung der Masterthesis

Karin Meyer

# Titel der Masterthesis

Aufgaben und Rahmenbedingungen einer  
Stomatherapie und die daraus  
resultierende Bedeutung für die  
StomapatientInnen

# Zielsetzung der Arbeit

- der allgemeine Teil umfasst die umfangreichen Aufgabenfelder und Tätigkeitsbereiche der Stomatherapie sowie die dafür benötigten Rahmenbedingungen für deren Implementierung und Umsetzung
- der empirische Teil versucht zu klären, welche Bereiche der Stomatherapie für die Betroffenen im problemlosen Umgang mit ihrer Stomaversorgung wichtig sind

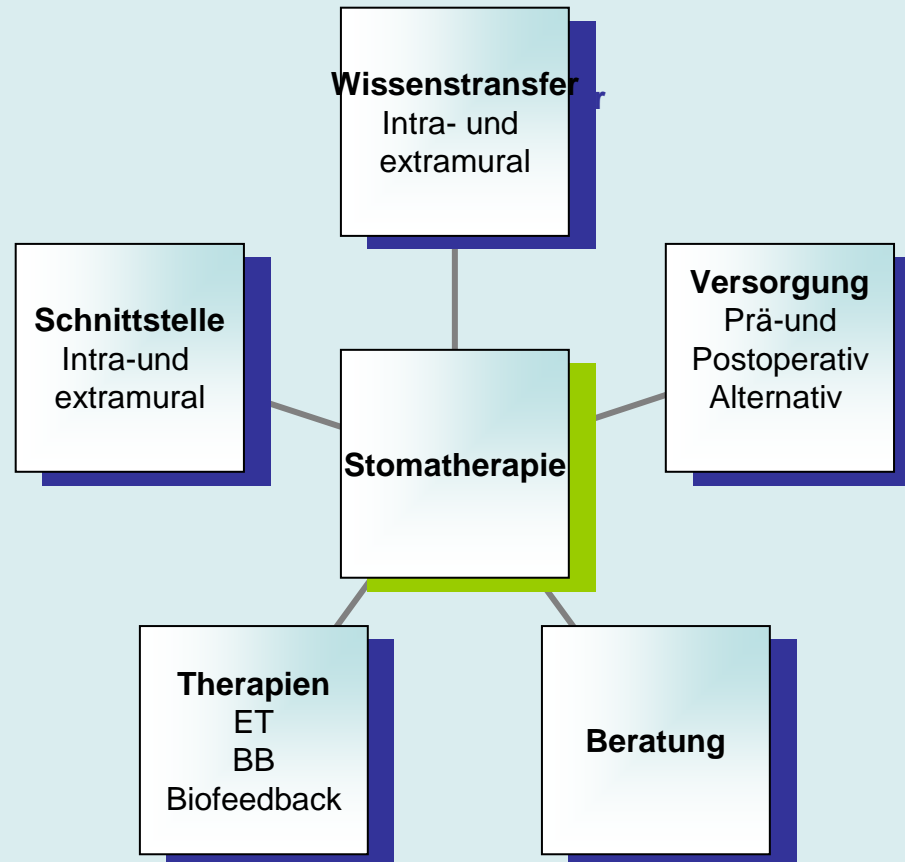
# Allgemeiner Teil der Arbeit

- Stomatherapie
  - Stomacharta, Geschichte, sozialen und ethischen Aspekte der Stomatherapie
  - Anforderungsprofil
  - Aufgabengebiete
  - Aufgabenkatalog
  - Rahmenbedingungen (Prozess- Struktur- und Ergebnisqualität)
  - Kontinenz- und StomaberaterInnen als PflegeexpertInnen (Benner)
- Handlungsfelder
  - Wissensmanagement
  - Qualitätsmanagement
- Beratung

# Anforderungsprofil

- Persönliche Kompetenz
  - Abgrenzungsfähigkeit
- Fachliche Kompetenz
  - Qualifikation, Verantwortung
- Sozialkompetenz
  - Konflikt- und Problemlösungskompetenz
- Methodenkompetenz
  - Educations- und Beratungskompetenz

# Aufgabengebiete



# Aufgabenkatalog

## Pflegerischer Tätigkeitsbereich

	<b>Eigenverantwortlicher Tätigkeitsbereich</b>	<b>Mitverantwortlicher Tätigkeitsbereich</b>	<b>Interdisziplinärer Tätigkeitsbereich</b>
<b>Assesment</b>	Identifizierung von Fähigkeiten und Ressourcen der Betroffenen im Umgang mit ihrer Erkrankung und der zu erwartenden OP	Mitwirkung bei diagnostischen Maßnahmen	Austausch der anamnestischen Informationen mit den behandelnden Ärzten, und ggf. anderen Berufsgruppen
<b>Planung</b> <b>Präoperative Phase</b> <b>Postoperative Phase</b> <b>Entlassung</b> <b>Ambulante Phase</b> <b>Gesundheitsberatung</b> <b>Evaluierung</b>			

# Aufgabenkatalog

## Struktureller Tätigkeitsbereich

	<b>Eigenverantwortliche r Tätigkeitsbereich</b>	<b>Mitverantwortlicher Tätigkeitsbereich</b>	<b>Interdisziplinärer Tätigkeitsbereich</b>
<b>Qualitätsmanagement</b>	Erstellung, Implementierung, Umsetzung und Evaluierung von Leitlinien auf Grundlage von evidenzbasierter Pflege		Austausch mit anderen Berufsgruppen, die mittelbar an die Funktion der Kontinenz- und StomaberaterIn angrenzen, ChirurgIn, UrologIn, Stationen, etc.
<b>PatientInnensicherheit und Pflegequalität Berichtswesen Ökonomie Mitwirkung an Forschung und Entwicklung Wissensmanagement Öffentlichkeitsarbeit</b>			

# Empirischer Teil

- Forschungsfrage:

Welche Aspekte in der Stomatherapie sind für die StomapatientInnen wichtig?

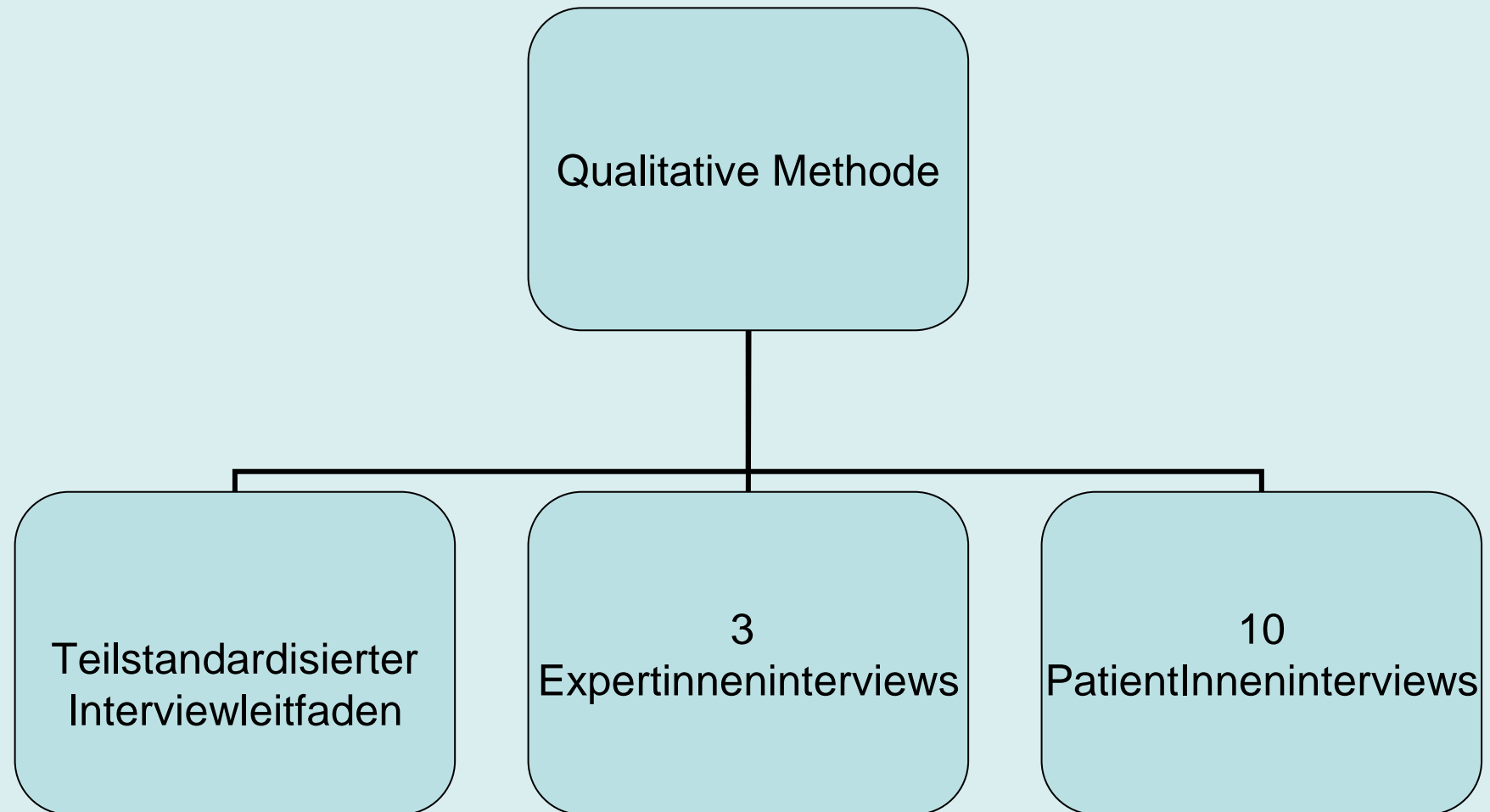
- Hypothese:

Die Aspekte Beratung, Einschulung und kontinuierliche Erreichbarkeit in der Stomatherapie sind für die StomapatientInnen wichtig.

# Qualitative Methode

- inhaltsorientiert
- in die Tiefe gehend
- Verstehen des Sachverhaltes
- bedient sich der Erfahrung der Menschen
- subjektive Anschauung der Menschen

# Empirischer Teil



# Expertinneninterviews

- Erstellen eines teilstandardisierten Leitfadens
- Pretest, wurde mit drei Testpersonen durchgeführt (zwei erfahrene Kontinenz- und StomaberaterInnen, eine DGKS in leitender Funktion)
- Überarbeitung des Leitfadens
  - beim allgemeinen Teil lauteten zwei Fragen ähnlich
  - bei der Dimension Stomaberatung wies eine Frage keine Relevanz zum Thema auf
  - Umformulierung einer Frage

# Expertinnenauswahl

Expertin	Berufserfahrung	Ausbildung	Abhalten von Seminaren
1.	28 Jahre	Kontinenz- und StomaberaterIn	im In- und Ausland, Lehrtätigkeit
2.	16 Jahre	Fortbildungen im In- und Ausland	im Inland
3.	19 Jahre	Kontinenz- und StomaberaterIn	im In- und Ausland, Lehrtätigkeit

# Expertinneninterviews

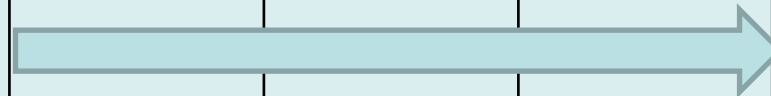
- telefonische Kontaktaufnahme mit den Expertinnen
- Durchführung der „face to face“ Interviews mittels Diktaphon durch die Autorin
- durchschnittliche Interviewdauer 45 min
- Transkription und Paraphrasierung der Interviews
- deskriptive Darstellung
  - Dimensionenraster (Exeltabelle)
  - Analyse und Auswertung

# Dimensionen Expertinneninterviews

- Allgemeine Fragen zur Stomatherapie
- Stomaberatung
- Lebensqualität
- Sicherheit
- Extramural
- Qualitätssicherung
- Ökonomischer Faktor
- Wissenstransfer
- Erfahrungsaustausch

# Dimensionenraster

FB	Dimension Fragen	Exp. 1	Exp. 2	Exp. 3	Ergebnis
1 1.1	Stomatherapie Was fällt nach Ihrer Ansicht alles in den Bereich Stomatherapie?	Einzel- ergebnis	Einzel- ergebnis	Einzel- ergebnis	<b>Gesamt- ergebnis</b>



**Gesamt-  
ergebnis**



**Gesamt-  
ergebnis**



**Gesamt-  
ergebnis**

# Ergebnis Expertinneninterviews

**Wichtigkeit der Stomatherapie** wurde durch folgende Punkte von ihnen hervorgehoben:

- **kontinuierliche prä- und postoperative Betreuung und Beratung** der Betroffenen
  - **Verbesserung** der Selbstpflegefähigkeit der Betroffenen
  - **Sicherheit** im Umgang mit der Stomaversorgung
  - **Reduktion** von Komplikationen und Problemen
  - **geringere Belastungen** für das Gesundheitssystem

# Ergebnis Expertinneninterviews

- gleichbleibende **AnsprechpartnerIn**, Erreichbarkeit zu festgelegtem Zeitpunkt – **vermittelt Sicherheit**
- jede Stomaambulanz benötigt für die individuelle Produktberatung ein **großes Sortiment** an **Versorgungsprodukten**
- laufende Weiter- und Fortbildung der ExpertInnen

# StomapatientInneninterviews

- Entwicklung eines teilstandardisierten Leitfadens mit 14 Fragen
- Pretest wurde mit drei Testpersonen durchgeführt (zwei erfahrene Kontinenz- und StomaberaterInnen, ein Stomapatient)
- Überarbeitung des Leitfadens
  - Veränderung des Layouts bei der Altersangabe
  - zwei Fragen lauteten ähnlich
  - Umformulierung einer Frage

# StomapatientInneninterviews

- in der sechsten Kalenderwoche 2010, an vier aufeinander folgenden Tagen (Mo - Do)
- mit ambulanten StomapatientInnen
- „face to face“ Interviews durch die Autorin
- durchschnittliche Interviewdauer 20 - 35 min
- Stomaambulanz LKH Klagenfurt

# StomapatientInneninterviews

- N = 10
  - drei Frauen, sieben Männer
  - Alter 36 - 73 Jahre
  - Stomaanlage: zwei Monate - sieben Jahre
  - neun Personen führen selbständig, eine Person führt mit Unterstützung die Stomaversorgung durch
  - sieben StomapatientInnen wurden in ihre Stomaversorgung eingeschult
  - drei Personen kamen aus einem anderen KH ohne vorhergehende Stomaeinschulung

# StomapatientInneninterviews

- Deskriptive Darstellung
  - Dimensionenraster (Exeltabelle)
  - Analyse und Auswertung

# Auszug aus dem Fragekatalog StomapatientInneninterviews

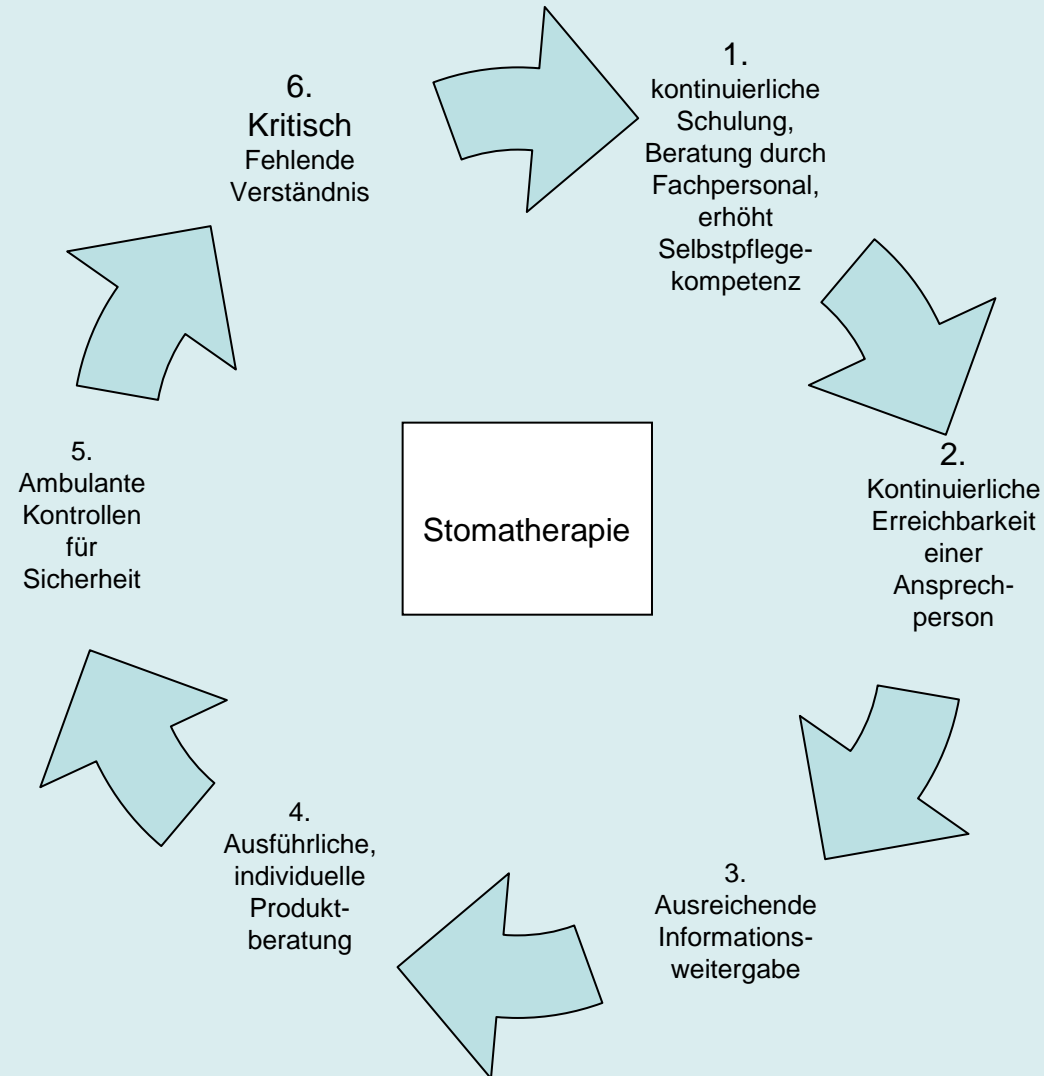
- Welche Art der Betreuung für Stomapatienten und Stomapatientinnen sollte es in einem Krankenhaus geben? Welche Bedeutung hat diese Art der Betreuung für Sie?
- Was hat die kontinuierliche Stomaberatung bewirkt, um mit dem Stoma im Alltag besser umgehen zu können?
- Wie und wann soll ein/e StomaberaterIn erreichbar sein?
- Welche Informationen sind für Sie im Umgang mit Ihrer Stomaversorgung wertvoll gewesen, die Sie in der Stomaberatung erhalten haben?

# Ergebnis

## StomapatientInneninterviews

- **Für die StomapatientInnen sind folgende Punkte im problemlosen Umgang mit ihrer Stomaversorgung notwendig:**
  - **Individuelle, kontinuierliche Einschulung und Beratung** durch eine gleichbleibende Vertrauensperson
  - umfassende **Informationsweitergabe**
  - **kontinuierliche AnsprechpartnerInnen** bei auftretenden Fragen und Problemen
  - ausführliche **Produktberatung**
  - ambulante **Kontrollen**

# Ergebnisse beider Interviews



# Ergebnis der qualitativen Untersuchung

- Die Annahme der Hypothese  
“Die Aspekte Beratung, Einschulung und kontinuierliche Erreichbarkeit in der Stomatherapie sind für die StomapatientInnen wichtig“ konnte somit **bestätigt** werden.

# Kritische Betrachtung der Masterthesis

- Anzahl der durchgeführten StomapatientInneninterviews
- zur Verallgemeinerung wäre eine quantitative Erhebung wichtig

# Visionen

- Einforderung klarer und personeller Qualitätskriterien seitens der Krankenkassen, die Betreuung von StomapatientInnen betreffend
- Erstellung eines eigenen Pflegeleistungskataloges analog dem medizinischen Leistungskataloges
- Einführung von Pflegepraxen mit Leistungsabrechnungsmodalitäten
- Einbeziehen von EBN und Pflegeforschung in die Stomatherapie
- Akademische Ausbildung - ANP